

mus nachzugehen und sie zu übertreiben. Es gibt Füße und Hände, die an Feinheit der Formen und der Arbeit weit über alles hinausgehen, was das italienische Quattrocento, das ein ähnliches Bestreben hatte, hervorgebracht hat, wie jener Fuß, den Schrader der Kore mit den Sphinxaugen zugeteilt hat <sup>1)</sup>.

Noch klarer tritt diese Tendenz, alle Formen ins Überfeine und Elegante zu wenden, bei den Darstellungen der Tiere zutage, an denen ja jeder Stil seine Launen noch mehr ausläßt als am Menschen. In der breiten ruhigen Anlage des Ganzen steht, wie schon Winter gezeigt hat, das Pferd des Perserreiters dem jungen Euphronios nahe <sup>2)</sup>. Das Innenbild der Geryoneusschale (Furtwängler-Reichhold Taf. 23) bietet uns das beste Beispiel dafür. Die Entwicklung, die der Stil nahm, zeigt



Abb. 11. Kopf der 'Kore mit den Sphinxaugen'.

uns ein Pferd reifen Stils im Akropolismuseum <sup>3)</sup> ebenso wie das Pferd auf dem Innenbild einer Schale des Onesimos (Hartwig, Meisterschalen Taf. 54), eines Meisters aus der nächsten Nähe des späten Euphronios <sup>4)</sup>. In festen sicheren Linien folgte auf der Schale des Euphronios wie bei der früheren Skulptur der Kontur der Form. Bei den späteren Werken ist alles unruhiger und aufgeregter geworden. Die Knochen des Brustbeins treten aus dem Gefüge des Ganzen heraus. Der Aufbau ist feingliedriger. Der Hals wird am Kopfansatz sehr schmal. Bis auf Details erstreckt sich die Ähnlichkeit. Bei dem 'Perserreiter' ist wie auf der Geryoneusschale die Mähne des Pferdes mit breiten, parallel neben-

<sup>1)</sup> Archaische Marmorskulpturen 36 Abb. 32.

<sup>2)</sup> Arch. Jahrb. VIII 1893, 148; Dickins, Catalogue 606; Perrot-Chipiez VIII 635 Fig. 324; Schrader, Auswahl Abb. 53.

<sup>3)</sup> Dickins 697; Schrader, Archaische Marmorskulpturen Abb. 74, 75; ders., Auswahl Taf. 15.

<sup>4)</sup> Furtwängler-Reichhold Text II 133; Hauser, Berl. Philol. Wochenschr. XXVII 1907, 693; Pottier, Mon. Piot XVI 1909, 132; ders., Catalogue des vases ant. du Louvre III 1000.